

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verlesen wurde. Es enthält nicht weniger als 1415 abgestorbene Mitglieder, die alle in den acht Jahren seit 1629 abgesehen waren. Man sieht, die Pest wütete furchtbar unter den gewiß zahlreichen Bruderschaftsmitgliedern.

Sehen wir uns dieses anscheinend älteste Mitgliederbuch⁵⁾, das von Einleitung und Schluß abgesehen nur aus Namen besteht, etwas näher an! Auf die 1632 verstorbene Kurfürstin Elisabeth folgen der Dekan von St. Peter und Chorherr bei U. L. Frau th. lic. Johann Victor und der Abt von St. Ulrich in Augsburg, auch die Chorherren bei U. L. Frau und Dr. theol. Anton Daniel und Vitus Brieser (letzterer später Generalvikar zu Eichstätt und Pfarrer zu Mattighofen). Ich lese auch den Prior von Benediktbeuern, den Pfarrer von Traubing und den Dekan zu Schwaben; dann folgen viele Benefiziaten von München und auswärts, auch mancher Augsburger Weltgeistliche und Ordensmann, nicht weniger Münchener Ordensleute bei den Jesuiten, Reformaten, Paulanern und Franziskanern. Auf der 4. Seite wird als des 1. oder 2. Laien gedacht „des hoch- und wohlgebornen Hölben Johannis Hercladt Graven von Tilly, General Obristen“ und der andern Ligaobristen Friedrich von Gaisperg und Theodor Ottmar v. Erwitte. Münchener Bürgermeister waren in der vergangenen Leidenszeit gleich drei gestorben, nämlich Sebastian Voglmair v. Toerberg, Ferdinand Barth v. Harmating und Johann Hörl v. Farchen. Dann aber folgen aus dem kfftl. Hofkammerrat mehrere kfftl. Kammerräte, Geheime u. a. Räte, darunter auch ein Georg Hund von Lauterbach und der Stallmeister Joh. Christoph v. Preshing. Was dann aus der eigentlichen Bürgerschaft an Kaufherrn und Tuchmachern, Bierbräuern und Gastgebern, Leinewebern und Foderern, Schneidern und Schuhmachern, Bäckern und Melbern usw. in buntem Reigen folgt, kann ich unmöglich mit Namen belegen. Nach zehn Blättern beginnen die weiblichen Bruderschaftsmitglieder (durch 33 Blätter sich fortsetzend) mit den Abtissinnen von Judenberg in Steyer und Hohenwart, gefolgt von zahlreichen Konventsfrauen von den Klarissinnen am Anger zu München, zu Wien, Graz und sogar Preßburg. Weltlichen Frauen und Jungfrauen vom Adel und Beamtenstand folgen noch mehrere aus dem Bürger- und Inwohnerstand.

⁵⁾ Nach Baudenbacher, Die Marienverehrung im bayer. Königshause, S. 220 befindet sich im Nationalmuseum das reichverzierte Einschreibebuch des bayerischen Herrscherhauses beginnend mit dem Todesjahr des Kurfürsten Maximilian I.